

Lorenz Leitfaden Fur Spediteure Und Logistiker In

Yeah, reviewing a ebook **lorenz leitfaden fur spediteure und logistiker in** could be credited with your near contacts listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, deed does not recommend that you have fantastic points.

Comprehending as with ease as covenant even more than additional will come up with the money for each success. adjacent to, the proclamation as without difficulty as insight of this lorenz leitfaden fur spediteure und logistiker in can be taken as capably as picked to act.

Verkehr in Zahlen 2003

Krankenhauslogistik Johannes Kriegel 2012-03-13 Hochgradige Arbeitsteilung, medizinisch-pflegerische Anforderungen, Fachkräftemangel und Ressourcenknappheit, Leistungskomprimierung oder auch das Erwartungsniveau der Patienten und externer Stakeholder bilden die aktuellen Herausforderungen im Krankenhauswesen. Diesen wird verstärkt mit unterschiedlichen Managementansätzen und -strategien wie Kundenorientierung, wissensbasierten Dienstleistungen, Kostentransparenz und Prozessökonomie sowie Kooperation und Koordination begegnet. Die Logistik kann hier eine Querschnittsfunktion erfüllen und als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Akteuren in Richtung einer übergreifenden Wertschöpfung agieren.

Lorenz Thorsten Hölser 2010

Lagerrecht, Kontraktlogistik Jürgen Tunn 2005

Prozesskettenanalyse im Seehafenhinterland für den intermodalen Containerverkehr Sebastian Ries 2002-07-22 Inhaltsangabe: Einleitung: Der weltweite Containerverkehr erlebt seit vielen Jahren ein bedeutsames Wachstum. Bis zum Jahre 2010 wird eine Verdopplung des gegenwärtigen Aufkommens erwartet. Damit einher geht die zunehmende Bedeutung der Seehafenhinterlandverkehre. Die in den Seehäfen angelandeten Container müssen landseitig schnell und kostengünstig den Empfänger erreichen. Analog dazu nimmt der Vorlauf vom Verloader zum Seehafen eine gleichsam wichtige Rolle in der Gesamt-Transportkette ein. Rund 75% der Gesamtkosten eines Transports von containerisierten Gütern über Seehäfen entstehen an Land, lediglich 25% durch den reinen Seetransport. Damit wird deutlich, welche herausragende Bedeutung die Prozesse im Seehafenhinterlandverkehr für den Gesamttransport haben. Sie stellen ein komplexes Handlungsfeld dar, da hier in der Regel unterschiedliche Verkehrsträger miteinander reibungslos und kostengünstig verknüpft werden müssen. In dieser Arbeit werden die Prozesse im Seehafenhinterlandverkehr analysiert und eine Darstellung der für den Seehafenhinterlandverkehr relevanten intermodalen Transportketten geliefert. Bei der Betrachtung werden ausschließlich Containertransporte berücksichtigt. Die strukturierten Prozesskettendarstellungen können als Grundlage einer ausführlichen Analyse verwendet werden. Typische intermodale Transportketten werden unter Kombination der Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw hinsichtlich ihres Dokumenten-, Informations- und Materialflusses durchleuchtet. Gang der Untersuchung: Zunächst wird in Kapitel 2 eine Einführung in die globale Entwicklung der Containerverkehre gegeben. Anschließend

werden die großen Seehäfen der Nordrange (Antwerpen, Rotterdam, Bremerhaven, Hamburg) auf ihre jeweiligen Besonderheiten hin untersucht und ihre spezifische Hinterlandanbindung beschrieben. In Kapitel 3 werden die typischen intermodalen Transportketten im Seehafenhinterlandverkehr thematisiert. Nach einer Einführung in Begriffe und Thematik (3.1) werden die gegenwärtigen Strukturen im Seehafenhinterland vorgestellt (3.2). Es folgt eine Übersicht der Beteiligten an Hinterlandverkehren (3.3). Im Kernteil der Arbeit werden die Besonderheiten verschiedener intermodaler Transportketten im Seehafenhinterlandverkehr behandelt und ausgewählte Ketten im Detail dargestellt und erläutert (3.4). Anschließend werden die Transportvolumina transportkettenspezifisch quantifiziert (3.5). In Kapitel 4 wird vertieft auf die informationstechnische Abwicklung [...]

Beschaffung deutscher Maschinenbauunternehmen in der VR China Li Song 2013-07-02 Auf der Basis einer simultanen Datenerhebung beider Marktseiten - deutscher Maschinenbauunternehmen einerseits und chinesischer Lieferanten andererseits - entwirft Li Song ein Bild des chinesischen Beschaffungsmarktes und bietet eine Fülle interessanter und qualitativ hochwertiger Informationen. Alternative Beschaffungsstrategien und ihre Implementierung runden die Arbeit ab.

Logistics Harald Gleissner 2014-02-11 Logistics is the ideal book for Bachelor students of logistics, providing a solid foundation as well as a practical guide. In modular and clear form, it explains key concepts, principles, and practices of logistics. Learning objectives as well as several case studies are integrated into each chapter. It features chapters on Principles of Logistics; Logistics Systems; Transport Systems and Logistics Services; Warehousing, Handling and Picking Systems; Inventory, Stock and Provisioning Management; Logistics Network Planning; IT in Logistics; and Logistics Controlling. In addition, the second fully updated German edition has been extended by the chapters Logistics Infrastructure and Investment and Financing in Logistics. "This book offers, in a very clear and concise manner, access to fundamental management topics of modern logistics. Well-chosen case studies serve to illustrate best practice solutions." Professor Peter Klaus, member of Logistics Hall of Fame "This new textbook facilitates a comprehensive and easy-to-grasp insight into the complex subject area of logistics. The authors have succeeded in presenting a good mix of theoretical foundation and practical application. Due to its clear structure and extensive range of topics, this book is highly suitable not only for students, but also for practitioners." Bernhard Simon, Managing Director, DACHSER GmbH & Co. KG

Speditionelle Transportdisposition Giselher Pankratz 2013-07-02 Giselher Pankratz präsentiert ein Modell eines speditionellen Dispositionsproblems, das im Unterschied zu herkömmlichen Ansätzen simultan die Aspekte des Selbsteintritts, der Fremdvergabe und des dynamischen Auftragseingangs berücksichtigt.

Regresse und Haftung Dominik Nadolski 2010-01-18 Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Beschaffung, Produktion, Logistik, Note: 1,7, Hochschule Bremerhaven, Veranstaltung: Transportrecht, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Weltwirtschaft durchläuft in den letzten Jahren gravierende Veränderungen, die in Ihren Entwicklungstendenzen bereits in den achtziger Jahren deutlich erkennbar waren. Der Güterverkehr hat auch aus dieser Tatsache resultierend einen Paradigmenwechsel erfahren, denn die Bedeutung änderte sich maßgeblich. Es ist nicht mehr der reine Gütertransport von A nach B, sondern der Güterverkehr ist mittlerweile ein Pool von diffizilen und differenzierten Aufgaben die als Verkehrsdienstleistung definiert, die transportvorbereitenden, -nachbereitenden und - begleitenden Leistungen umfassen. Die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen stieg in den letzten Jahren als Resultat zunehmender Globalisierung exorbitant an. Dadurch erfuh der Güterverkehr eine Entwicklung unter dem Begriff „Logistik“ zu einer hochtechnischen, für die beteiligten Unternehmen unverzichtbaren Dienstleistungsbranche mit eigener Innovationsdynamik. Dieser Faktor ist in einer Supply Chain zunehmend Wettbewerbsvorteil bildend, denn zukünftig werden nicht mehr einzelne Unternehmen

miteinander verglichen, sondern ganze Supply Chains stehen in einer Konkurrenz zueinander. Der Verpackungsaufwand erhöht sich aufgrund der zunehmenden Empfindlichkeit der Güter, das Volumen pro Transportgewichtseinheit steigt. Die Nachfrage nach internationalen Verkehrsdienstleistungen wächst.“ Aus diesen Entwicklungen resultierend ergeben sich im rechtlichen Bereich auch immer höhere Anforderungen an die spezifischen Regulierungsnormen und Gesetze und somit sind die Fragen der Haftung und Regressen, sowie Selbstbehalten und aktiven Schadensmanagement von zunehmender Bedeutung im Interaktionsfeld des Transportversicherungsrechtes mit Ihren DTV-Klauseln dem VVG, ADS und AVB. Besonders im internationalen Güterverkehr, verteilt auf zum größten Teil multimodale Transporte, aber auch im nationalen Güterverkehr gewinnen im Zuge der Globalisierung, die genannten Punkte immer mehr an Bedeutung. Gesetzesänderungen in den letzten Jahren, wie zum Beispiel die Neugestaltung der ADSp im Jahre 2003 ist das System der haftungsersetzenden Speditionsversicherung weggefallen und wurde durch die, in der Hausarbeit behandelten Versicherungen, ersetzt. Es entstand somit auch eine Änderungen bezüglich der Regresse und Haftungen und dem Selbstbehalt, sowie einem aktiven Schadensmanagement, welches in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erfahren hat und zum Teil auch in der Kritik steht.

Verkehrsllexikon Bianca Jänecke 2018-03-19 Das Werk ist das Ergebnis mehrjähriger Untersuchungen der Verkehrsterminologie im deutsch- und russischsprachigen Raum. Es richtet sich an all diejenigen, die in ihrer Arbeit im direkten Kontakt zu Geschäftspartnern aus der GUS stehen und denen darüber hinaus Fremdsprachenkenntnisse im allgemein- und verkehrssprachlichen Bereich abverlangt werden. Der angesprochene Nutzerkreis umfasst Dolmetscher, Übersetzer und Fremdsprachensekretärinnen ebenso wie Geschäftsleute aus Verkehrs-, Speditions- und Transportunternehmen, die auf dem russischen Markt tätig sind bzw. werden wollen.

Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Wilhelm Lorenz 2009

Außenhandel Clemens Büter 2020-06-25 Dieses Buch ist ein Fach- und Grundlagenbuch des Außenhandels. Es erläutert den Ordnungsrahmen internationaler Handelsbeziehungen und gibt darauf aufbauend eine grundlegende Darstellung aller wesentlichen Teilgebiete und Zusammenhänge des Außenhandelsgeschäfts. Die 5. Auflage wurde vollständig überarbeitet und erweitert. Wichtige Neuerungen betreffen Weiterentwicklungen der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Neuregelungen des Außenwirtschafts- und Zollrechts, die neuen Incoterms® 2020 der Internationalen Handelskammer sowie Entwicklungen im elektronischen Datenaustausch über Außenhandelsdokumente. Auch die Fragen und Aufgaben am Ende eines jeden Kapitels wurden aktualisiert.

Logistik Richard Vahrenkamp 2012-11-21 Dem Leser werden eine Fülle gut recherchierter und anschaulich erklärter Informationen zu den wesentlichen Aspekten der Logistik erklärt. Fallbeispiele aus der Logistik-Praxis ergänzen den Fachinhalt auf sinnvolle Weise. Die Neuauflage erfuhr folgende Erweiterungen: Das Kapitel 15 »Die Rolle des Staates in der Verkehrs-Infrastruktur« wurde neu aufgenommen. Das Kapitel 26 zur Tourenplanung wurde um den Aspekt der Zuordnung der Kosten zu den Kunden erweitert. Die empirischen Daten zu Abschnitt IV Transportnetzwerke der Logistik« sind aktualisiert.

Luftfracht Joachim G. Schäfer 2019-11-23 Dieses Buch beschreibt anhand zahlreicher Beispiele die gegenwärtigen Chancen und Risiken der Luftfracht vor dem Hintergrund stagnierender Transportmengen seit der Finanzkrise im Jahr 2008. Es zeigt, welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf die Beteiligten haben, insbesondere auf Versender, Fluggesellschaften, Flughäfen und Spediteure. Die anwendungsorientierte Darstellung ermöglicht zudem einen Einblick in die Gestaltung komplexer

Lieferketten und die Spannungsfelder, in denen sich die Akteure der Luftfracht bewegen.

Verzeichnis lieferbarer Bücher 2002

Logistik Harald Gleißner 2007-11-24 Dieses Buch ist ein auf die Bachelor-Ausbildung abgestimmtes und leicht verständliches Basiswerk sowie Arbeitsbuch zur Logistik. Es stellt die logistischen Grundlagen und die wichtigen Teilgebiete modular und anschaulich dar. Jedes Kapitel enthält Lernziele sowie zahlreiche Fallbeispiele, die das jeweilige Themengebiet mit Praxisfällen ergänzen. Im Anhang werden dazu kurze Lösungsskizzen vorgestellt.

Logistikwissen kompakt Richard Vahrenkamp 2017-08-21 Das bewährte Lehrbuch vermittelt in bereits 8. Auflage die Grundlagen von Supply Chain Management und IT-gestützter Logistik. Für eine rasche Orientierung und leichteren Zugang zum Thema wurde die Neuauflage deutlich verkürzt und komprimiert. Die Schwerpunkte umfassen Distributionssysteme von Konsumgütern, Lagerhausmanagement und Paket- und Expressdienste; Strategien des Outsourcings und Logistik-Controlling runden das Werk ab.

Transaktionserfolg von Mergers & Acquisitions in der Logistik Christoph Kaup 2009-04-20 Christoph Kaup analysiert 200 M&A-Transaktionen in der Logistik und zeigt, dass die Aktionäre der Käuferunternehmen von der Ankündigung einer M&A-Transaktion profitieren können. Er identifiziert Erfolgsfaktoren, mit denen der Erfolg einer angestrebten Transaktion prognostiziert werden kann und beurteilt in der Fallstudie zur Deutsche Post AG Logistik-M&A im Rahmen eines Unternehmensumfeldes und basierend auf der verfolgten Strategie.

Versandlogistik Stefan Braun 2013-09-03

Logistik und Electronic Business Christoph P. Hoffmann 2013-04-17 Christoph P. Hoffmann analysiert die Auswirkungen des Electronic Business auf die Logistikbranche und stellt neue Aufgabenbereiche und Geschäftsmodelle eines intermodalen Logistics Service Providers (LSP) vor.

Logistik Karl-Heinz Schimpf 2018-02-28 Das Buch bearbeitet das Thema Logistik und ist als Lehrbuch für die Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt: Logistik geeignet. Zusätzlich enthält es eine große Zahl von komplexen Arbeitsaufgaben.

Handbuch der Verkehrslogistik Uwe Clausen 2013-07-02

LORENZ 1. Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Thorsten Hölser 2019-10

Kosten- und Leistungsrechnung in der Spedition Harald Hartmann 2019-03-18 Das Lehrbuch widmet sich der Kostenrechnung in Speditionen. In der Neuauflage wurden die vorhandenen Fallstudien und Kalkulationen an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Der Kostenindex des DSLV wird ausführlich dargestellt.

Standortentscheidungen von Logistikunternehmen an deutschen Flughäfen Michael Rzepka 2011-09-08 Inhaltsangabe: Einleitung: Die Logistikbranche ist hinter der Automobilindustrie zweitstärkster Wirtschaftszweig nach Marktvolumen in Deutschland. Mit einem Umsatz von 210 Milliarden Euro ist die Logistik weiterhin auf Wachstumskurs und zählt damit zusammen mit der Automobilindustrie (ca. 266

Milliarden Euro) und Maschinenbau (ca. 170 Milliarden Euro) zu den führenden Wirtschaftsbereichen. Deutschland profitiert hierbei insbesondere von der zentralen Lage in Europa und von seiner Stellung als Exportnation. Mit 210 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2010 bleibt Deutschland damit das größte Logistikland in Europa, mit großem Vorsprung vor Frankreich und Großbritannien. Das Luftfrachtaufkommen weist bereits seit Jahren enorme Wachstumsraten auf. Dabei wächst die Nachfrage nach Transportleistungen in der Luftfracht signifikant schneller als die allgemeine Entwicklung des globalen Bruttoinlandsproduktes. Zahlreiche Prognosen von Boeing, Airbus und IATA attestieren dem Luftverkehr in den kommenden 20 Jahren daher eine Verdopplung der Beförderungsleistung weltweit. Traditionell handelt es sich bei der Luft- wie auch Seefracht um exportabhängige Märkte. Mit der fortschreitenden Globalisierung, zunehmenden Arbeitsteilung und aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien, gewinnt die Beförderung von Waren mittels Verkehrsträger Flugzeug immer mehr an Bedeutung. Der Welthandel ist daher ohne den Luftfrachtverkehr nicht länger denkbar. In der dezentralen deutschen Flughafenlandschaft dominieren die Flughäfen Frankfurt am Main und München, wo die führende Fluggesellschaft Deutsche Lufthansa AG ihre Drehkreuze nach dem Hub-and-Spoke-System unterhält. Dessen ungeachtet haben sich in Deutschland im Bereich der Luftfracht auch weitere Flughafenstandorte etabliert. Nennenswert in diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Flughäfen Köln/Bonn mit den Drehkreuzen von Federal Express und UPS, der Flughafen Frankfurt-Hahn in Rheinland-Pfalz, sowie der aufstrebende Flughafen Leipzig/Halle, welcher durch die Ansiedlung von DHL in Zukunft eine beachtenswerte Rolle spielen wird. Das an allen deutschen Flughäfen umgeschlagene Luftfrachtaufkommen belief sich dabei im Jahr 2010 auf 4,2 Millionen Tonnen. Die Anbieterstruktur im deutschen Luftfrachtmarkt ist ungleich diversifizierter. Neben dem traditionellen Geschäft bestehend aus der Kooperation zwischen Luftfrachtspediteuren und Fluggesellschaften, konnten sich aufgrund vielfältiger Deregulierungsmaßnahmen im Luftverkehr [...]

Transportmanagement Paul Wittenbrink 2014-10-29 Dieses Buch bietet eine umfassende Darstellung des Nutzfahrzeugmarktes. Im Vordergrund steht die Analyse der Kostenstrukturen und neuer Entwicklungen, wie z. B. Green Logistics. Dabei wird neben der wissenschaftlichen Fundierung besonderer Wert auf Praxisnähe und Anwendbarkeit für Transportunternehmen und Verlager gelegt. So enthält das Buch z. B. eine ausführliche Beschreibung von Fahrzeugkalkulationen und Ansätzen zur Transportkosteneinsparung. Ein ideales Nachschlagewerk sowohl für Transport- und Logistikunternehmen und Logistikeinkäufer als auch für Logistik-Studenten an Hochschulen.

Leitfaden für den Spediteur in Ausbildung und Beruf Willy Korf 1997

Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Wilhelm Lorenz 2007

Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Wilhelm Lorenz 2004

Automobillogistik Ingrid Göpfert 2016-10-28 Dieses Buch zeigt anhand anschaulicher Beispiele und Fallstudien die wichtigsten Zukunftstrends in der Logistik und im Supply Chain Management der Automobilwirtschaft. Es bietet zahlreiche Einblicke und Anregungen für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen zur ganzheitlichen Planung und Steuerung von Supply Chains sowie zu den Themen Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Ersatzteillogistik.

Deutsche Nationalbibliografie Die deutsche Nationalbibliothek 2008

Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Wilhelm Lorenz 2008

Downloaded from avenza-dev.avenza.com
on September 28, 2022 by guest

Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Wilhelm Lorenz 2005

Kosten- und Leistungsrechnung in der Spedition Uwe Barwig 2013-01-28 Der Kostenrechnung kommt in Speditionen eine hervorgehobene Bedeutung zu. Jedoch wird dieses Gebiet, gerade in kleinen und mittelgroßen Unternehmen häufig vernachlässigt. Dies kann in einer fixkostenintensiven und renditearmen Branche wie dem Speditionsgewerbe schwerwiegende Folgen haben. Auch wissenschaftlich betrachtet ist die "Kostenrechnung in der Spedition" ein weißer Fleck. Der Fokus der einschlägigen Literatur liegt klar auf der Industriekostenrechnung. Das vorliegende Buch möchte diese Lücke schließen. Es ist als Lehr- und Übungsbuch konzipiert. Fallstudien sind integriert, um das vermittelte Wissen am konkreten Beispiel nachzuvollziehen. Ein Glossar gibt den Überblick über zentrale Begriffe.

Mobile Computing im Straßengüterverkehr Ailine Roland 2004-04-25 Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich BWL - Beschaffung, Produktion, Logistik, Note: 1,3, Hochschule Heilbronn (Studiengang Verkehrsbetriebswirtschaftslehre und Logistik), Veranstaltung: Proseminar, Sprache: Deutsch, Abstract: Wie bereits eingangs erwähnt, soll ein konventionelles Speditionsunternehmen betrachtet werden, das sich über Technik und Einsatzmöglichkeiten des Mobile Computing informieren möchte. Dazu ist zunächst erforderlich den Begriff der Spedition näher zu erläutern. „Eine Spedition besorgt alle Arbeiten, die mit der Güterbeförderung, mit der Lagerung und dem Güterumschlag zusammenhängen. Das Aufgabengebiet umfasst den Abschluss, die Abwicklung und Überwachung von Frachtverträgen und anderen Verträgen, den Empfang und die Weiterleitung von Gütern sowie eine unüberschaubare Zahl von damit verbundenen Dienstleistungen.“⁴ Das hier gewählte fiktive Beispiel eines Speditionsunternehmens trägt den Namen „Speedy GmbH“, hat ca. 45 Mitarbeiter und 20 Sattelzugmaschinen. Es handelt sich bei dem ausgewählten Fall also um eine mittelständische Spedition, wie sie überall in Deutschland vertreten sein könnte. Um das Beispiel auch hinreichend konkret zu gestalten, werden noch zusätzliche Angaben gemacht: Die Firma „Speedy GmbH“ mit Sitz in Duisburg fährt täglich für ihren Großkunden „VIPwagen AG“ Stahlcoils⁵ von der „Stahl AG“ Duisburg zum VIPWagenwerk nach Wolfsburg. Natürlich hat das Speditionsunternehmen noch weitere Kunden, für die sie sowohl Komplett- als auch Teilladungen organisiert. Um Feiertage, Anlieferverzögerungen und ähnliche Zwischenfälle überbrücken zu können, unterhält „Speedy“ außerdem noch ein kleines Umschlagslager.

Leitfaden für den Spediteur in Ausbildung und Beruf 2. Wilhelm Lorenz 1998-01

Lorenz 2 Thorsten Hölser 2015-09-30

Projektlogistische Aspekte des Bonn-Berlin-Umzuges Christoph Pascal König 1999-05-01
Inhaltsangabe: Einleitung: Am Ende der langen historischen Sitzung des Bundestages (BT) vom 20.6.1991 war es soweit. Mit 338 zu 320 Stimmen wurde der "Antrag zur Vollendung der Einheit Deutschlands" angenommen. Damit war die Verlagerung des Sitzes des Deutschen Bundestages in die neue Hauptstadt Berlin beschlossen. In der Folge entschlossen sich alle Verfassungsorgane, ihren Sitz mehr oder weniger vollständig nach Berlin zu verlagern. Aber auch Botschaften, Presse, Verbände, Organisationen und Interessensgruppen schlossen sich dieser Entscheidung an. Das Umzugspotential an Menschen und Material ist dabei gewaltig. Allein der BT, der die Lawine von geplanten Umzugsaktivitäten mit seiner historischen Entscheidung auslöste, ist ein in Bonn auf 70 Liegenschaften verstreuter Apparat. 4500 Arbeitsplätze, 3900 Büro- und 1000 Sonderräume, eine Hauptnutzungsfläche von rd. 136000 m² lassen sich bilanzieren. Auch der auf viele Liegenschaften verteilte Apparat der Bundesregierung (BR) weist 21500 Arbeitnehmer aus, die auf rd. 600000 m² ihrer Arbeit nachgehen. Da aber seitens der Bundesregierung zum einen nur die Hauptsitze von neun Ministerien und des Kanzleramtes verlagert

werden und zum anderen jedes Ressort einen zweiten Dienstsitz in der jeweils anderen Stadt behalten wird, sind von der anfänglichen Grundgesamtheit nur etwas über 7000 Arbeitsplätze vom Umzug betroffen. Aber nicht nur das Potential in Richtung Berlin ist gewaltig. Durch das Bonn-Berlin-Gesetz von 1994, das die Umsetzung des Beschlusses zur Vollendung der Einheit Deutschlands sichern soll, wurde der Sitz etlicher Einrichtungen des Bundes nach Bonn verlagert oder schon in Bonn bestehenden Einrichtungen Erweiterungen zugesagt, um der Region Bonn einen angemessenen Ausgleich für die Verluste an Arbeitsplätzen und Kaufkraft zu schaffen. Aggregiert betrachtet wird die Gesamtzahl der letztlich zu verlagernden Arbeitsplätze offiziell auf 18500 geschätzt. Bedingt durch organisatorische Änderungen und absehbare Stelleneinsparungen im Rahmen der Schaffung leaner Verfassungsorgane ist eine Reduktion dieser Zahl aber wahrscheinlich. Im Umzugsgewerbe wird im Schnitt mit 1,5 bis zwei Möbelwagenmeter (MWM) pro Arbeitsplatz, was in etwa 7 bis 10m³ entspricht, kalkuliert. Als ersten Orientierungswert für das Umzugsgutaufkommen der Verfassungsorgane ließen sich folglich 180000m³ hochrechnen. Theoretisch könnte man damit 3600 7,15-Wechselbrücken (WB) füllen, geht man von der utopische Annahme aus, daß diese [...]

Wirtschaft und Statistik 2007

Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf Wilhelm Lorenz 2001